

## KUNSTHALLE GIESSEN GOES UNTERER HARDTHOF EXBODIMENT #5

### Liveperformances von Skip Arnold und Nigel Rolfe

25. Oktober 2022, 19 Uhr

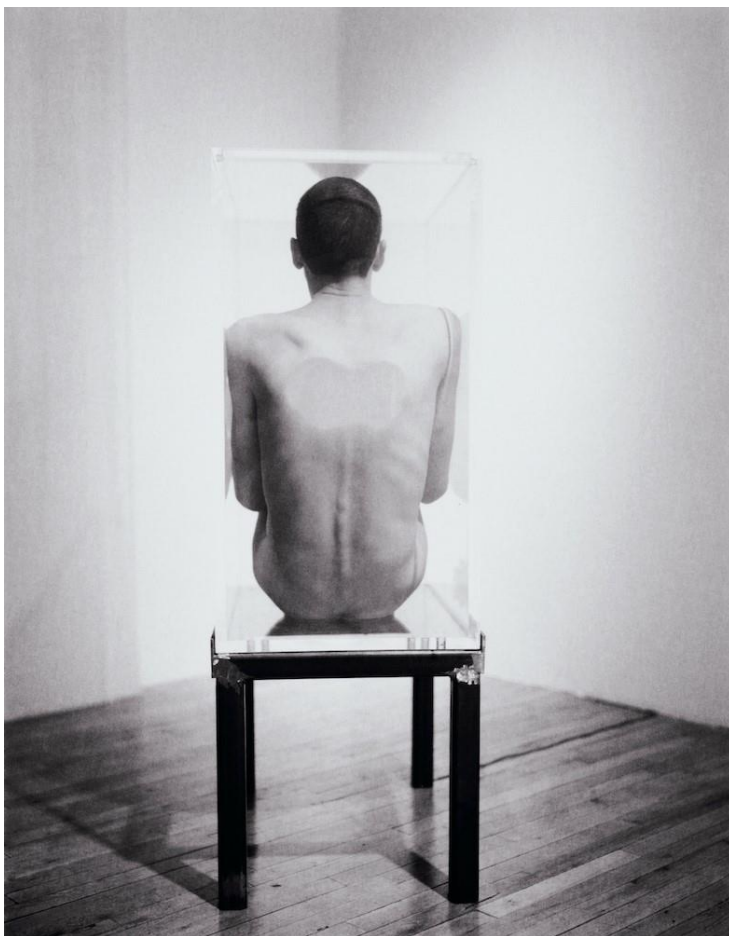


Abb.: Skip Arnold, ON DISPLAY, 1993/1995, Roger Merians Gallery, New York, 1995 © Skip Arnold

### Eine Performance-Reihe in Kollaboration mit dem Archiv für internationale Performancekunst BLACK KIT | DIE SCHWARZE LADE

#### Beteiligte Künstler\*innen:

**Skip Arnold, Rocío Boliver, Kurt Johannessen, Tokio Maruyama, Sinéad O'Donnell,  
Morgan O'Hara, Nigel Rolfe, Julie Andrée T.**

---

Während der umbaubedingten Schließung ist die Kunsthalle Gießen zu Gast im Unteren Hardthof. Nachdem der erste Termin im Juni 2022 krankheitsbedingt entfallen musste, performen die Künstler Skip Arnold und Nigel Rolfe nun am Dienstag, 25. Oktober 2022, 19 Uhr, live vor Publikum im Rahmen der Reihe EXBODIMENT.

## **Skip Arnold**

Der US-amerikanische Künstler Skip Arnold (\* 1957 Binghamton, NY, USA) ist weltweit bekannt für seine Body Art-Performances im Kontext der avantgardistischen US-Westküste, zu deren Tradition auch Künstler wie Chris Burden oder Bob Flanagan gehören. Seit den 1980er Jahren verwendet Arnold den nackten Körper als Material seiner künstlerischen Praxis. In den Medien Liveperformance, Fotografie, Installation und Video schafft er Situationen, in denen seine körperliche Fragilität und das damit verbundene Unbehagen sichtbar werden. Eingezwängt zwischen zwei Brettern gab er sich in seinem Werk ‚Closet Corner‘ (1987) hilflos ausgeliefert den Blicken der Anwesenden preis oder stellte seinen Körper als Fetischobjekt in einer Glasvitrine aus. Pointiert gelang es Arnold immer wieder, mit seinem bloßen Körper die (Un-)Sitten des Kunstbetriebs zu hinterfragen. So ließ er sich etwa, eingepfercht in einer Kiste, als „Kunsttransport“ von Österreich nach Deutschland verfrachten. Aufsehenerregend lag er 2002 bei der Art Basel unter einer im Boden eingelassenen Glasplatte vor dem Eingang der Kunstmesse. Der Künstler als archäologisches Relikt und Fußabtreter zugleich?

Skip Arnolds Arbeiten sind entweder von kurzer Zeitspanne und körperlich extrem verausgabend oder von langer Dauer mit minimaler, passiver Geste. Seit den 1990er Jahren bindet er sich mit durchsichtiger Plastikfolie umwickelt öffentlich an Eisenträger, Straßenlaternen oder legt sich als Paket verschnürt auf einen Platz. Diese Formen des Aushaltens und Sich-Aussetzens ließen zufällig Passierende nicht kalt: Die öffentlichen Interventionen riefen Neugierde, Mitgefühl, Spott, aber auch Aggression und Wut hervor.

Performance und Person, Leben und Kunst, das Intime und Öffentliche fallen ineinander. Indem er sich nackt aussetzt, geht es bei Arnold aber immer um mehr als die Rolle des\*der Künstler\*in. Der Mensch als solcher, in seiner bloßen Existenz kommt zur Anschauung. Arnolds Körperarbeiten erzählen auch von menschlicher Verwundbarkeit und Verletzlichkeit, von Humor und schlussendlich von dem Grenzgang, in den Medien oder der Öffentlichkeit selbst zur Marke oder sogar zum Objekt zu werden.

## CV

Skip Arnold (\*1957 Binghamton, NY, USA) lebt und arbeitet in Paris. Seine Performances stehen in der Tradition extremer Body Art. Skip Arnold stellte in zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen aus, darunter Institute of Contemporary Art, Los Angeles; The New Museum of Contemporary Art, New York; Christine König Galerie, Wien; Greene Exhibitions, Los Angeles; Aeroplastics, Brüssel, Ltd Los Angeles, Los Angeles; Sezession, Wien; Spencer Brownstone Gallery, New York, Galerie Frederic Giroux, Paris, Los Angeles County Museum of Art; Art Unlimited, Art Basel/33.

## Nigel Rolfe

Der Künstler Nigel Rolfe (\*1950 auf Isle of Wight, UK) gilt als eine der wegbereitenden Künstler der Performance Art. Bevor der Begriff der Performance in den 1970er Jahren Einzug in den Diskurs erhielt, begann er seine Karriere Ende der 1960er Jahre mit sogenannten „Sculptures in Motion“ (Skulpturen in Bewegung). Aus roh behauenen Holz und Ton baute er 14 Tage lang öffentlich eine Skulptur („Red Wedge. A 4' Square Stacked and Wedged Tower“ (1978)). Dabei erweiterte er das Verständnis von Skulptur um die Tätigkeit des Herstellens selbst. Im Zentrum stand der Kontakt des Körpers mit dem Raum, den Materialien und der Zeit. Seine frühen performativen Arbeiten erweiterte Rolfe in den 1980er Jahren um die Medien Sound, Video und Fotografie. Parallel begann er, politische und aktivistische Arbeiten zu entwickeln: In starken Bildern und Performances thematisierte er den irischen Bürgerkrieg (genannt The Troubles), koloniale Unterdrückung oder auch seinen eigenen Identitätskonflikt als britischer Künstler in Irland. 1988 wurde Rolfes Video- und Soundarbeit ‚Hand On Face‘ im Wembley Stadion beim Konzert für die Freilassung von Nelson Mandela präsentiert – live in über 67 Ländern mit rund 600 Millionen Zuschauenden. Spätestens seit der Veröffentlichung seines Albums ‚Lament‘ (1992) auf Peter Gabriels Musiklabel ‚Real World Records‘ ist Rolfe auch in der Musikszene bekannt. Das Rolling Stones Magazine kürte ‚Lament‘ zu „one of the best albums of all-time“.

In den letzten Jahrzehnten veranschaulichte der Künstler zunehmend in von ihm als lebendige Bilder („live images“) bezeichneten Werken die Verwundbarkeit des Menschen und Fragilität des Lebens an sich. Häufig zeigen die Arbeiten Rolfe in Berührung mit rohen Materialien wie Farbpigmenten, Milch oder auch Elementen wie Erde, Wasser und Feuer. Zentral bleibt für sein multimediales Schaffen dabei stets die Performancekunst selbst: Der endliche, räumlich situierte Körper im Austausch mit den Texturen der Welt.

---

## CV

Nigel Rolfe (\*1950 Isle of Wight, UK) lebt und arbeitet in Dublin. Seine Arbeit befasst sich mit soziopolitischen Fragen von Haben und Nicht-Haben sowie Konflikten in der Gesellschaft. Große Retrospektiven von Nigel Rolfes Werk wurden im Irish Museum of Modern Art in Dublin und im Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris gezeigt. Er war Teil der São Paulo, Busan, Venedig und Gwangju Biennalen und weltweit in Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten. Rolfe war Professor an der Royal Academy of Arts in London und Dozent an verschiedene Universitäten in den USA und Europa sowie Gastprofessor an der Yale University.



Abb.: Nigel Rolfe, THE TIME IS NOW, 2018 © Nigel Rolfe

## EXBODIMENT

Die Performance-Reihe EXBODIMENT wurde von der Kunsthalle Gießen in Zusammenarbeit mit dem Performance-Archiv BLACK KIT | DIE SCHWARZE LADE, Köln entwickelt. Alle eingeladenen Künstler\*innen zeichnen sich durch mitunter gegensätzliche Performance-Verständnisse aus. Was dabei im Ereignis des Aufeinandertreffens entsteht, bleibt offen und zeigt sich nur im Hier und Jetzt der Performances.

Der Titel EXBODIMENT leitet sich aus dem englischen Wort „embodiment“ (deutsch: „Verkörperung“) ab und verweist auf das Wissen, die Historie und die kulturellen Handlungsweisen, die in Körpern eingeschrieben sind. Die Präposition „ex“ (lateinisch: „aus“, „aus...heraus“) markiert die Bewegung ins Außen und bezieht sich auf das, was in der Performance geschieht: Das im Körper gespeicherte Wissen wird ins Außen transportiert und im Öffentlichen sichtbar. Wie aktiviert ein Körper den Raum? Wann bricht der Augenblick in der Zeit und wird zu einem Bild von Dauer?



Abb.: Boris Nieslony (Archiv-Organisator, Performance-Künstler) mit der Schwarzen Lade im Künstlerhaus Mousonturm, 1991, Frankfurt © BLACK KIT

## **BLACK KIT | DIE SCHWARZE LADE**

Das deutschlandweit einzigartige Archiv für Performancekunst wurde 1981 von Künstler\*innen gegründet und wird seitdem von Boris Nieslony (\*1945, Grimma), zusammen mit dem Archiv-Team (Tarika Johar, Liane Ditzer, Esteban Sánchez, Evamaria Schaller, Michael Stockhausen) organisiert. Es beinhaltet über 4.000 Dossiers zu Künstler\*innen der Performance-, Theater- und Sound-Art, 10.000 Fachpublikationen, Videos und Fotos unterschiedlicher Formate, Performance-Relikte und viele Regalmeter zu Netzwerken unterschiedlicher Kontinente. Über die Organisation von Performance-Veranstaltungen, Lectures u.v.m. versteht sich das lebendige Archiv als Impulsgeber für die Gegenwart.

## **Alle Veranstaltungstermine finden Sie online unter:**

[www.kunsthalle-giessen.de](http://www.kunsthalle-giessen.de) | [www.giessen.de](http://www.giessen.de)

### **Eintritt**

Freier Eintritt

### **Begrüßung**

Dr. Nadia Ismail  
Leiterin Kunsthalle Gießen

Rainer Gläsel  
Vorsitzender Verein Unterer Hardthof e.V.

### **Einführung**

Tarika Johar  
Kuratorin

### **Anfahrt**

Unterer Hardthof 7, 35398 Gießen. Hinweis: Bitte nicht auf dem Hof parken.  
Parkmöglichkeit auf der Straße vor dem Eingang. Bus: Linie 7, Haltestelle ‚Unterer Hardthof‘

### **Hinweis**

**Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Daher empfehlen wir, während der Veranstaltung in Innenräumen eine Maske zu tragen.**